

Frederique DARRAGON

## Ancient fire god and its lingering presence in Southeast Asia

### Eine antike Feuergottheit und ihre Präsenz in Südostasien

#### ABSTRACT

There is an ongoing debate regarding when fire was first handled by humans or proto-humans, however there is no doubt that the control of fire was the stepping stone of humans' attempt to rule the planet. As it brought tremendous changes in early humans' life, it is not surprising that fire was considered one of the main gods in many primitive societies, most of which probably had some kind of animistic religion often linked with ancestor worship.

As systematized religions grew more powerful, the Fire God gradually lost importance and disappeared. It is not the case in most of South Asia and specifically in China and neighboring cultures and countries, where ancestor worship is still prevalent; and as fire was also a god that lived in close contact with humans it had soon come to represent the progenitors and the spirit of the family. Buddhism and Taoism have permeated, albeit to different degrees, most of the Southeast Asian cultures; but contrarily to monotheistic religions, they both exhibit a good deal of flexibility and they often have included animist gods in their pantheon.

Based on both field trips and literary sources, this paper will investigate from antiquity to today, the multiple South Asian incarnations of the fire, and of its celestial form the sun, and will attempt to analyze the possible cross pollination between different neighboring cultures. It will also describe how the fire/kitchen/stove gods influenced architecture and people's life.

Because of the early overwhelming clout of the Chinese civilization, this paper will first focus on China. It will explain how a once powerful Fire God became the simple kitchen god of ordinary people, still honored today during the "Little New Year" festivities; it will also try to understand how the special connection between the fire, the number 3 and the sacrificial tripod cauldrons became through ancestor worship, associated, in the Chinese mind, with the ardent desire of the Chinese people to perpetuate their family lines.

As surprising as the lingering of symbols of fire worship among modern Chinese Han people can be, more fascinating is the "window into the past" offered by the customs of minority people living in mountainous areas of western China that had remained isolated until recently. Among these descendants of ancient Qiang tribes, the fire/ancestor god somewhat transformed itself into a sacred three-legged fireplace which defines the spatial indoor distribution. Some of these people are Buddhists, others are not, but all have a similar set of beliefs linked to this specific fireplace.

The story is made more beguiling still by DNA data proving that Austronesian people, some of whom today also have sacred three-legged fireplaces, share the O1 haplotype with Neolithic proto-Chinese communities who were already using clay tripod cooking pots.

If the awe-inspiring Sun and Fire Gods are long gone, today, in Southeast Asia they still survive in their numerous symbolic illustrations. The surprising similarities between these representations reveal a web of unsuspected ancient connections between very different populations.

#### Keywords

China, Qiang, Austronesian, three-legged, kitchen-god, fire.

**INHALT:**

Es gibt eine stetige Debatte darüber, wann Feuer durch Menschen oder Hominide erstmals verwendet wurde. Es besteht allerdings kein Zweifel darüber, dass die Kontrolle über das Feuer der wichtigste Faktor war, der den Menschen die Kontrolle über den Planeten ermöglichte. Da Feuer enorme Veränderungen der Lebensumstände früher Menschen mit sich brachte, ist es nicht verwunderlich, dass Feuer eine der Hauptgottheiten in vielen archaischen Gesellschaften mit animistischen Religionen und Ahnenverehrung war.

Als systematische Religionen mächtiger wurden, verloren die Feuergottheiten stetig an Bedeutung, bis sie schließlich völlig verschwanden. Allerdings ist das in den meisten südasiatischen Ländern, vor allem aber in China und den angrenzenden Ländern, nicht der Fall. Denn hier wird nicht nur Ahnenverehrung ausgeübt, sondern da Feuer als Gott auch in engem Kontakt mit Menschen lebte, repräsentierte dieser bald die Ahnen und den Geist der Familie. Buddhismus und Taoismus durchdrangen bald die meisten südostasiatischen Länder, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Aber im Gegensatz zu monotheistischen Religionen beinhalten sie ein großes Maß an Flexibilität und so wurden oft animistische Götter in das Pantheon aufgenommen, so auch der Feuergott.

Diese Publikation basiert auf Feldstudien und Literaturanalyse, und zeigt von der Antike bis heute die vielen südasiatischen Inkarnationen von Feuer und seine himmlische Funktion als Repräsentant der Sonne. Darüberhinaus werden die gegenseitigen Einflüsse dieser Ideen in den angrenzenden Kulturen gezeigt. Es wird auch aufgezeigt, wie der Feuer/ Küchen/ Herd Gott Architektur und das Leben der Menschen beeinflusste.

Da die chinesische Zivilisation schon sehr früh die angrenzenden Kulturen stark beeinflusste, steht in diesem Beitrag China im Fokus. Es wird erklärt, wie der früher mächtige Feuergott ein schlichter Küchengott der einfachen Menschen wurde, der allerdings bis heute durch das "kleine neue Jahr" Fest geehrt wird. Es wird auch der Versuch unternommen zu verstehen, wie Feuer, die Zahl 3 und der zum Opferritual gehörenden Kesselständer zusammengehören – aus chinesischer Sicht stehen diese für den Wunsch die Familienlinien zu perpetuieren.

So erstaunlich die überall erkennbaren Symbole von Feuerverehrung bei den modernen chinesischen Han ist, so ist es noch viel faszinierender das "Fenster in die Vergangenheit" zu sehen. Dies wird durch eine Betrachtung der Riten von kleinen Volksgruppen, die noch bis heute isoliert in den Bergregionen Westchinas leben, ermöglicht. Unter den Nachkommen der antiken Qiang Völker wurde der Feuer/ Ahnengott in eine heiligen dreifüßigen Feuerstelle transformiert, der das räumliche Konzept der Gebäude vorgibt. Einige dieser Nachkommen sind Buddhisten, andere nicht, aber alle haben sehr ähnliche Vorstellungen vom Glauben, der mit dieser Feuerstelle verbunden ist.

Die Geschichte wird noch interessanter, wenn man die DNA Daten betrachtet, die aufzeigen, dass diese den 01 Haplotyp mit den neolithischen Urchinesen teilen, und alle diesen Lehmuntersatz als Kochtopf verwendeten; manche bis heute.

Wenn die ehrfurchtgebietenden Sonnen- und

Feuergötter heute verschwunden sind, sind sie in Südostasien bis heute in vielen symbolischen Illustrationen erhalten geblieben. Die überraschenden Ähnlichkeiten zwischen den Repräsentationen belegen die antiken Verbindungen zwischen sehr unterschiedlichen Populationen.

**SCHLAGWORTE**

China, Qiang, Austronesier, Dreifuß, Küchengott, Feuer